

Lehrkräftebildungsgesetz

Bildungsausschuss 8. Mai 2014

Dialog mit den Universitäten

- 12. September 2013
Pressekonferenz zur gemeinsamen Vorstellung der geplanten Neustrukturierung der Lehrkräfteausbildung mit den Hochschulen
- 3. Dezember 2013
Kabinett beschließt Referentenentwurf zur Lehrkräftebildung
Gesetz geht in die Anhörung
- März 2014
Auswertung der Anhörung
- 25. bis 27. März 2014
Information der Präsidenten der Universität Flensburg und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) in Einzelgesprächen

Dialog mit den Universitäten

- 31. März 2014:
Pressekonferenz zur Vorstellung des Regierungsentwurfes
- 28. April 2014:
Gespräch mit der CAU und der Universität Flensburg auf Arbeitsebene im Ministerium: Kompromissvorschlag des MBW
- 2. Mai 2014:
Bilaterales Gespräch beider Universitäten in Schleswig
- Zum 13. Mai 2014: Wissenschaftsministerin lädt beide Universitäten zu einem weiteren Gespräch ein

Qualitative Verbesserung

- Lehrkräfteausbildung an zweigliedriges Schulsystem aus Gemeinschaftsschulen und Gymnasien anpassen
- Alle weiterführenden Schulen brauchen Lehrkräfte, die die Fachkompetenz besitzen, um Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur führen zu können
- Neue Herausforderungen an den Lehrerberuf in allen Schularten: Heterogenität, Inklusion, Medienkompetenz und Deutsch als Zweitsprache
- Verbesserung des Praxisbezuges

Bedarf

Entwicklung der Schülerzahlen (Prognose aus Bericht zur Unterrichtssituation im Schuljahr 2012/13):

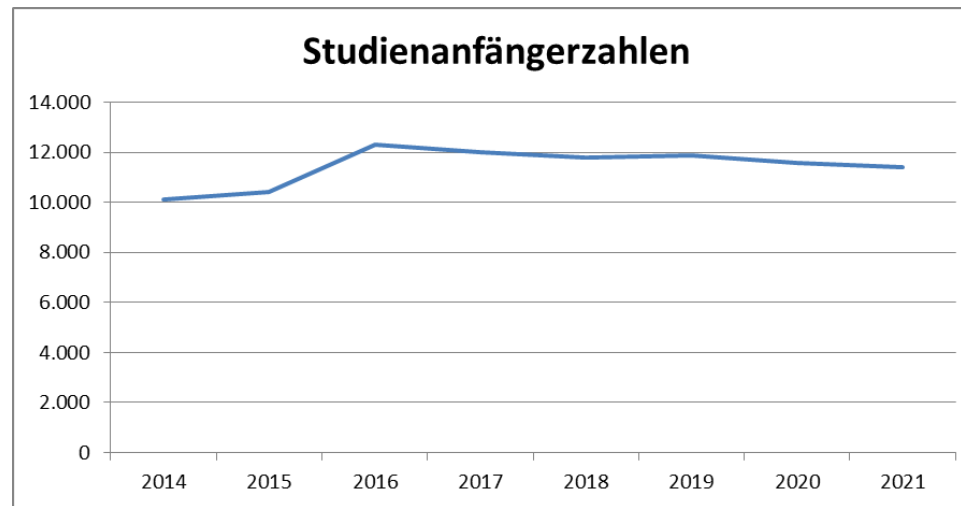
Die Schülerzahlen an allen öffentlichen Schulen sinken voraussichtlich von 385.000 im Schuljahr 2013/14 auf 335.000 im Schuljahr 2021/22.

Lehrerbedarfe

- Bei einer durchschnittlichen Lehrerarbeitszeit von 35 Jahren müssen in jeder Dekade rund 30 Prozent der Lehrerinnen und Lehrer ersetzt werden.
- Nach dem bisherigen Abbaupfad kann man in den 2020er-Jahren von rund 20.000 Planstellen ausgehen. Das sind real ca. 25.000 Lehrkräfte.
- Die Differenz zwischen Planstellen und der Zahl der Lehrkräfte ergibt sich aus der Teilzeit.
- Pro Dekade müssen damit 7.500 Lehrkräfte ersetzt werden.
- Damit haben wir einen errechneten jährlichen Lehrerbedarf von 750.

Lehramtsstudierende

Entwicklung der Studienanfängerzahlen (KMK-Prognose 2012)



In Schleswig-Holstein haben im Jahr 2012 1.610 Studienanfängerinnen und -anfänger ein Lehramtsstudium aufgenommen (Statistikamt Nord). Mit dem Master werden erfahrungsgemäß 910 abschließen.

Differenz Studienanfang/Abschluss

- Studienanfänger Lehramt 2012: 1.610
- Erfolgsquote* BA: 70 % = 1.127
- Übergangsquote* BA zum MA: 958
- Geschätzte Erfolgsquote* MA: 910
- Gründe für Differenz: Studienabbruch, Studiengangwechsel
- Handlungsnotwendigkeit: Schwundquote reduzieren durch berufsfeldbezogener Ausbildung

* erfahrungsgemäß

Verhältnis Absolventen und Lehrerbedarf

- Reale Lehrerbedarfe ab den 2020er-Jahren: 750 jährlich
- Absolventinnen und Absolventen: 910
- Sehr konservativ gerechnet benötigen wir jedoch 25 % mehr Absolventen als zu besetzende Stellen. Deshalb müssten wir etwa 1.000 Absolventen haben, weil:
 - nicht alle nach Abschluss des Studiums als Lehrkraft arbeiten
 - sich die Absolventen nicht so auf die Fächer verteilen, wie es dem tatsächlichen Bedarf entspricht
 - die Schulen bei der Auswahl ihres Lehrpersonals eine Bestenauswahl haben müssen
 - nicht alle Absolventen in Schleswig-Holstein bleiben

Zukünftige Lehrerausbildung CAU

- 21 Fächer für Sekundarlehrrerausbildung bleiben wie bisher erhalten
- Erhöhung des Berufsfeldbezuges in der Ausbildung
- Alleinstellungsmerkmal der CAU, z. B. in Informatik, Französisch, Italienisch, Russisch, Latein, Griechisch, Philosophie, voraussichtlich ev. Theologie

Zukünftige Lehrerausbildung Flensburg

7-Fächer-Lösung (Anhörungsvorschlag)

- Dänisch, Deutsch, Englisch, Geschichte, Mathematik, Spanisch und WiPo werden auf das Niveau der Sekundarstufe II angehoben
- 445.000 Euro zusätzlich in 2014

13-Fächer-Lösung (Regierungsentwurf nach Auswertung der Anhörung)

- ab 2017: Biologie, Geographie, Gesundheit/Ernährung und Sport mit weiteren 400.000 Euro pro Jahr
- ab 2019: Physik und Chemie nochmals 500.000 Euro
- Eigenbetrag Uni Flensburg durch Umschichtung von drei Stellen (WiWi, Musik und Geographie) im Umfang von 225.000 Euro
- einmalig in 2017 1,2 Millionen Euro für Umbau vorhandener Laborflächen

Kompromiss (Stand 28. April)

- kein Ausbau von Physik und Chemie auf Niveau der Sekundarstufe II
- Fach Kunst bleibt erhalten und wird auf Niveau der Sekundarstufe II angehoben (Kooperation mit der Muthesius Kunsthochschule Kiel wird angestrebt)
- Sekundarlehrerausbildung in 12 Fächern